



Regionale Bildungskonferenzen

Jahresbericht 2021

Inhalt

Aktivitäten und Neuerungen.....	2
Übersicht über die Arbeit der Bildungskonferenzen 2021 durch die Bezirke	4
Bezirk Altona.....	5
Bezirk Bergedorf	6
Bezirk Eimsbüttel	7
Bezirk Harburg.....	8
Bezirk Hamburg-Mitte	9
Bezirk Hamburg-Nord	10
Bezirk Wandsbek.....	11
Übersicht Regionale und Lokale Bildungskonferenzen in Hamburg nach Bezirken.....	12

Aktivitäten und Neuerungen

Auch im Jahr 2021 mussten sich die Regionalen Bildungskonferenzen mit den besonderen Corona-Bedingungen arrangieren. So wurde weiterhin an der Veranstaltung von Online-Konferenzen, insbesondere per Skype for Business, gearbeitet. Dabei wurden unterschiedliche Sitzungsformate mit verschiedenen Gruppen von Teilnehmenden erprobt. Letztlich konnte eine ganze Reihe von Veranstaltungen stattfinden.

Auch die monatlichen Treffen der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und der Bezirklichen Bildungskoordinatorinnen und –koordinatoren wurden digital abgehalten. Neben dem regelhaften inhaltlichen Austausch und der Information über Aktivitäten, Entwicklungen und Vorhaben wurden zahlreiche Themen intensiv bearbeitet.

Mit dem Referenten der Schulbehörde für den Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde der Masterplan BNE 2030 besprochen. Das Thema BNE stand und steht bei den RBK schon auf der Agenda, oft indirekt. Nunmehr wurde es verfestigt und ausgeweitet - konkrete Veranstaltungen wurden vereinbart und manche bereits durchgeführt.

Außerdem wurde die Aktualisierung des Sozialindex thematisiert. Der Sozialindex ist das Maß, das die sozio-kulturellen und ökonomischen Herkunftsmerkmale der Schülerinnen und Schüler verdichtet, die diese in die Schule mitbringen. Eine Referentin aus dem Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung präsentierte und diskutierte die Neufassung dieses Index.

Ein weiteres Thema war die Arbeitsgemeinschaft Rechtsextremismus, ein behördenübergreifendes Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus, vorgestellt vom Fachreferenten für Förderung der demokratischen Kultur und des Zusammenhalts im Amt für Arbeit und Integration in der Sozialbehörde.

Auch die Ganztagschulen standen im Fokus. Hier ging es zum einen um die mögliche gemeinsame Veranstaltung des Ganztagsreferats der Schulbehörde mit den Bezirklichen Bildungskoordinatorinnen und –koordinatoren zum Thema Partizipation am Übergang Kita-Grundschule. Zudem wurde verabredet, bei einer Sitzung der Netzwerke der Ganztagskoordinatorinnen und –koordinatoren mitzuwirken, um das Konzept und die Arbeit der RBK vorzustellen.

Schulneugründungen sind in den kommenden Jahren ein zentrales Thema der Bildungspolitik in Hamburg. Die für die Beratung bei Schulgründungen zuständige Schulaufsicht berichtete über zukünftige Planungen. Es wurde verabredet, dass Bildungskoordinatorinnen und -koordinatoren in Planungsvorhaben von Fall zu Fall mit einbezogen werden können.

Natürlich stand das „Aufholen nach Corona“ ebenfalls auf der Tagesordnung. Die Projektleitung Lernförderung stellte die umfangreichen Konzepte und Maßnahmen schulischer Förderung vor, die ergriffen werden, um die durch die notwendigen Schulschließungen entstandenen Nachteile auszugleichen. Dabei wurden die vielen unterschiedlichen Maßnahmen dargelegt, die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, durch die Pandemie bedingte Lernrückstände aufzuholen.

Die Lenkungsgruppe der Regionalen Bildungskonferenzen tagte im vergangenen Jahr turnusgemäß zweimal. Themen waren zum einen die Veranstaltung von Online-RBK sowie BNE und RBK. Es wurde auch hier diskutiert, welche Möglichkeiten sich böten, die Themen angemessen im Rahmen von Bildungskonferenzen zu bearbeiten. In der Herbstsitzung der

Lenkungsgruppe standen die Themen „Aufholen nach Corona“ sowie Schulwegpläne/Schülermobilität auf der Agenda.

Aus Anlass des Jubiläums „Zehn Jahre RBK“ wurde gemeinsam von Schulbehörde und Landeszentrale für politische Bildung eine Festschrift herausgegeben. In dieser wurden für jeden Bezirk die RBK-Schwerpunkte, ein Rückblick sowie ein Ausblick auf die kommenden Jahre gegeben. Der Senator für Schule und Berufsbildung sowie der Bezirksamtsleiter Nord für den für RBK federführenden Bezirk leiteten mit Grußworten die Festschrift ein. Neben der Einführung in das Thema gibt es ein Gespräch zweier „Erfinder“ der RBK, eine rechtliche Einordnung, die Betrachtung aus Stiftungssicht und eine wissenschaftliche Befassung mit dem Thema RBK. Die Schrift ist auch online ([Link](#)) verfügbar.

Wegen der Corona-Pandemie mussten die Marktplätze der Grundschulen erneut ausfallen, mit Unterstützung des für RBK zuständigen Referats erschienen für die Bereiche Süderelbe und Harburg-Kern Broschüren zu den Marktplätzen der Grundschulen.

Von den Koordinatorinnen der Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Hamburg (kurz: Flübiko) ist eine Mitarbeiterin zum 1. Juli 2021 ausgeschieden. Eine Nachbesetzung erfolgte wegen der kurzen Restlaufzeit des Projekts bis zum Ende 2021 nicht. Die beiden verbleibenden Flübikos übernahmen z.T. Aufgaben, viele waren aber schon so vorbereitet, dass sie ohne weitere Unterstützung der Koordinatorinnen von den übrigen Beteiligten fortgesetzt werden können. Zu den Aktivitäten der Flübikos in 2021 zählte u.a. die Fortsetzung der Bedarfsanalyse zur Förderung der Bildungsbeteiligung von Neuzugewanderten in den Bezirken und Stadtteilen. Vieles fand weiterhin im digitalen Raum statt oder wurde an die aktuellen Bedingungen angepasst. Im Hinblick auf das Projektende wurden Reflexionsrunden sowie Gespräche mit den relevanten Akteuren koordiniert, um Projekte nachhaltig zu etablieren.

In Zusammenarbeit mit den Wohnunterkünften für Neuzugewanderte wurde ein Bedarf an Freizeitaktivitäten für Schülerinnen und Schüler vor Ort festgestellt. Die Flübikos initiierten über die Servicestelle "Kultur macht stark" Ferienangebote. Dadurch bildeten sich verschiedene Bündnisse zwischen überregionalen und regionalen Akteuren, wie z.B. ein Bündnis zwischen der Stiftung App2Music und dem lokalen Träger SpielTiger e.V. im Bezirk Altona sowie zwischen der Initiative "Stärker mit Games" und dem Mehrgenerationenhaus in Hamburg-Mitte. Die Angebote mit Schwerpunkt „Digitale Spielekultur“ fanden sowohl in den Sommer- als auch Herbstferien statt, sollen im Jahr 2022 fortgeführt und auf weitere Wohnunterkünfte ausgeweitet werden. Um die zwischenzeitliche Schließung der Bücherhallen aufzufangen, wurde auf Mitinitiative der Flübikos das Leseangebot im Bezirk Wandsbek erweitert. Für das Quartier Tegelsberg wurde ein zentral gelegener frei zugänglicher Bücherturm aufgestellt, der eine mehrsprachige Bücherauswahl für alle Altersklassen bietet und vom Stadtteilbüro regelmäßig gepflegt wird.

Weitere Informationen zu den Regionalen Bildungskonferenzen gibt es unter:

www.hamburg.de/rbk



Übersicht über die Arbeit der Bildungskonferenzen 2021 durch die Bezirke

Die sieben Bezirke stellen auf den folgenden Seiten ihre Arbeit im Kontext Regionaler Bildungskonferenzen selbst dar.

Bezirk Altona

Im Jahr 2021 fanden pandemiebedingt lediglich zwei Bildungskonferenzen im Onlineformat statt. Zur Vorbereitung auf die erste Altonaer Vielfaltswoche im Oktober 2021 wurde im Rahmen einer Bezirklichen Bildungskonferenz ein Workshop mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Schülerinnen und Schülern abgehalten. Hierbei wurden Ideen für Beiträge zur Vielfaltswoche erarbeitet.

In der Vielfaltswoche fanden Veranstaltungsformate an verschiedenen Orten für verschiedene Zielgruppen statt. Diese wurden durch die unterschiedlichen Akteure des Bezirkes eingebracht und durchgeführt. Es wurden beispielsweise eine offene Unterrichtseinheit zum Thema „Kontinuierlicher Rassismus seit den 80er Jahren in Deutschland, aus der Perspektive von Betroffenen und Angehörigen“ oder eine digitale Demokratiekonferenz zum Thema „Gelebte Vielfalt – Wie geht das?“ unter der Beteiligung von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern organisiert.

Die zweite Bezirkliche Bildungskonferenz befasste sich mit den Themen „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“. Im Rahmen der Bildungskonferenz wurde unter dem Motto "Nachhaltigkeits-Challenges in Altona – Zeit, gemeinsam zu handeln!" eine Vielzahl toller Ideen für einen Challenge-Kalender entwickelt. Zu den Themen Ernährung, Konsum, Energie, Mobilität und Abfall haben sich die Teilnehmenden Herausforderungen für den Alltag überlegt.

Verschiedene Aktionen können in den unterschiedlichen Bereichen über einen Zeitraum von neun Wochen umgesetzt werden und durch Bilder und Erfahrungsberichte geteilt werden. Hierzu wurden ein eigens dafür angelegter Internetauftritt und der Hashtag #altonachallenge für die sozialen Medien erstellt. Zu Fragestellungen wie u.a.: „Schaffst du es, eine Woche lang ohne in Plastik verpackte Lebensmittel in deiner Mittagspause auszukommen?“ oder „Schaffst du es, dich eine Woche lang vegan zu ernähren?“ wurden bereits viele Beiträge geteilt.

Mit den Challenges wurden die Medien auf das Format der Regionalen Bildungskonferenzen aufmerksam. Es gab Berichte in hamburgweiten und lokalen Zeitungen sowie im Hamburg Journal des NDR. Das Ziel, die Menschen über die Bildungskonferenz zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz ins Gespräch zu bringen und durch eine niedrigschwellige aktive Teilnahme einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Lebensweise zu animieren, wurde erreicht.

Bezirk Bergedorf

Mitte April hat in Bergedorf die erste Regionale Bildungskonferenz (RBK) in digitaler Form erfolgreich stattgefunden. Thema war „Sexualisierte Gewalt – Prävention statt Krisenintervention“. Das interessante Thema hat zu einer hohen Teilnehmerzahl geführt.

Die Moderatorin Anita Hüsemann hat durch Interaktion mit den Anwesenden und persönliche Ansprachen dazu beigetragen, dass trotz des digitalen Formates ein Gefühl des Beisammenseins entstehen konnte.

Nach einem aufschlussreichen Impulsvortrag von Dorit Paetzold vom Kinderschutzzentrum in Hamburg wurden unterschiedliche Workshops u.a. von der TSG Bergedorf, Zornrot e.V. und Zündfunke e.V. angeboten. Auch die behördliche Seite war in den Workshops durch die Koordinatorin für Kinderschutz und durch die Beratungsstelle Gewaltprävention vertreten. Ziel der Konferenz war nicht nur eine Sensibilisierung und Aufklärung zu dem Themengebiet der Sexualisierten Gewalt, sondern auch, die Netzwerkarbeit der unterschiedlichen Akteure anzuregen und durch neue Impulse zu befördern.

Wie die Rückmeldungen zu der Konferenz erkennen lassen, ist dies auch gelungen. Sowohl das Organisationsteam als auch die Teilnehmenden zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Konferenz. Kleinere technische Hürden konnten gemeinsam erfolgreich überwunden werden.

Um den Elan der Veranstaltung zu erhalten, sollen wieder regelmäßiger Bildungskonferenzen angeboten werden. Das Feedback der Teilnehmenden hat gezeigt, dass gerade solche sensiblen Themen wie sexualisierte Gewalt gewünscht sind.

Wer weitere Informationen zu den Bildungskonferenzen erhalten möchte, kann gerne die Website www.hamburg.de/rbk/rbk-bergedorf/ besuchen.

Bezirk Eimsbüttel

Zur Struktur: In verschiedenen Stadtteilen des Bezirks finden i.d.R. pro Jahr eine bis mehrere „Lokale Bildungskonferenzen“ (LBK) statt, während eine bezirksweite „Bezirkliche Bildungskonferenz“ (Bez. BK) traditionell einmal jährlich veranstaltet wird. Bildungskonferenzen sind in Eimsbüttel von Beginn an Gemeinschaftsprojekte. Die in den jeweiligen Stadtteilen/Regionen angesiedelten, multiprofessionell aufgestellten Koordinations-teams unterstützen insbesondere die Organisation der LBK, die sich mit stadtteilbezogenen Themen befassen, und bringen ihre Anliegen in die Themenfindung ein. Sie bestehen z.B. aus Mitarbeitenden der Jugendhilfe, Eltern- oder Schülerrätinnen und -räten. Die bezirkliche Steuerungsgruppe, bestehend aus Leitungskräften des Bezirksamtes sowie der zuständigen Schulaufsicht, berät die Koordinationsteams der LBK und ist hauptverantwortlich für die Gestaltung der Bez. BK.

Da die Rekrutierung neuer LBK-Koordinatorinnen und -Koordinatoren zunehmend eine Herausforderung darstellt, wird für das Jahr 2022 eine Umstrukturierung anvisiert.

Wo notwendig, wird die Steuerungsgruppe eine stärkere Mitsprache bei der Planung von LBK wahrnehmen und lokale Akteurinnen und Akteure eher punktuell einbeziehen. Damit würde die Arbeitsweise an die anderen Bezirke angepasst.

Aktivitäten im Jahr 2021: Die weltweite Pandemie beeinträchtigte auch im Jahr 2021 den Konferenzbetrieb erheblich. Es wurden zwei LBK online durchgeführt sowie eine Präsenzveranstaltung geplant, dann aber vertagt. Eine Bez. BK fiel aus, da Präsenzveranstaltungen derzeit nicht planbar sind.

- 23. LBK Niendorf „Bildung unter erschwerten Bedingungen: Lernen wir voneinander!“ am 14.04.2021 (online)
- 11. LBK Lokstedt „Kreativ-Treff für nachhaltige Projekte“ am 03.06.2021 (online)
- (24. LBK Niendorf „Kulturelle Bildung in Niendorf“, ursprünglich geplant am 23.11.2021, verschoben auf 2022)

Inhalte und Entwicklung: Sofern der Konferenzbetrieb im Jahr 2021 möglich war, wurden die bisherigen Ziele weiterverfolgt (stärkere Einbindung von Jugendlichen, stadtteilübergreifende Vernetzung, längerfristige Themenplanung, praxisorientierte Inhalte). Die Planungstreffen sowie Konferenzinhalte befassten sich viel mit den Auswirkungen der Pandemie.

Bezirk Harburg

Die Bezirkliche Bildungskonferenz „Nachgefragt! Juniorwahl 2021“ im September 2021 war eine Kooperationsveranstaltung der Behörde für Schule und Berufsbildung, des Bezirksamtes Harburg und „Demokratie leben! Lokale Partnerschaften für Demokratie in Harburg und Süderelbe“. In diesem Rahmen wurde als neues Veranstaltungsformat ein digitales Podiumsgespräch erfolgreich eingesetzt.

Rund 500 Schülerinnen und Schüler aus 39 Klassen und Kursen von sieben weiterführenden Schulen in Harburg verfolgten über den eingerichteten Video-Stream das moderierte Gespräch zwischen sechs Politikerinnen und Politikern aus allen im Bundestag vertretenen Parteien und konnten über einen Online-Chat bei Themen nachhaken. Die Inhalte und Fragen waren zuvor von den Schülerinnen und Schülern als Videos, Sprachnachrichten und E-Mails eingereicht worden. Das Podiumsgespräch ergänzte die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Bundestagswahlen 2021 und den dazu in den Schulen stattgefundenen Juniorwahlen.

Die ursprünglich für das Jahr 2020 geplante und aufgrund der Corona-Pandemie ins Frühjahr 2021 verschobene „Demokratiemesse“ musste endgültig abgesagt werden. Gründe hierfür waren die bis Ende Mai vakante Stelle der bezirklichen Bildungskoordination sowie die geltenden Maßnahmen der Corona-Eindämmungsverordnung. Seit dem 1. Juni 2021 ist mit Fatih Ayanoglu die Stelle der Bildungskoordination in Harburg wieder besetzt.

Die RBK-Steuergruppe beschäftigte sich u.a. mit der Optimierung der Koordination und Steuerung der Regionalen Bildungskonferenzen im Bezirk. Laut Beschluss der Steuergruppe wird die nächste bezirkliche Bildungskonferenz im September 2022 das Thema „Gewaltfreie Erziehung“ und die besonderen Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Fokus nehmen. Ein weiteres zentrales Aufgabengebiet der Steuergruppe werden das Ende des Projektes „heimspiel. Für Bildung“ in Neuwiedenthal nach zehnjährigem Engagement und die Gestaltung der Übergabephase sein.

Auch die Lokalen Bildungskonferenzen waren maßgeblich von der Corona-Pandemie betroffen und wurden i.d.R. digital abgehalten. Die AG Kita Grundschule in der Region Süderelbe bearbeitete das Thema Vorschularbeit in zwei Lokalen Bildungskonferenzen im April und September 2021. Das für den April geplante Kooperationsdating von Kindertagesstätten und Grundschulen sowie der für November geplante Marktplatz der Grundschulen mussten pandemiebedingt ausfallen. Die Durchführung der beliebten Kooperationsdatings ist auch zukünftig aufgrund der noch andauernden rechtlichen Prüfung des Datenschutzes fraglich. Die LBK Neuenfelde/Cranz/Moorburg traf sich zu drei Lokalen Bildungskonferenzen im Rahmen der Treffen des Sozialraumteams und tauschte sich zu allgemeinen Bildungsthemen in der Region aus.

Für die LBK Harburg wurde in der zweiten Jahreshälfte eine dritte Koordinatorin für das Team gefunden. Die geplante Bildungskonferenz mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst zur Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule konnte allerdings aufgrund der Vakanz und der Corona-Regelungen nicht durchgeführt werden. Mit den assoziierten Netzwerken des RBK-Prozesses in Harburg – wie den Sozialraumteams und bezirklichen Arbeitsgruppen – sind die bezirkliche Bildungskoordination und RBK-Geschäftsstelle in Kontakt.



Bezirk Hamburg-Mitte

Anders, als sicher viele Bildungsbeteiligte noch im ersten „Corona-Jahr“ gehofft hatten, konnten die Regionalen Bildungskonferenzen (RBK) auch im Jahr 2021 – zehn Jahre nach der Auftaktveranstaltung im Bezirk Hamburg-Mitte – nicht in den vertrauten und bewährten Modus zurückkehren. Wie in allen anderen Lebens- und Arbeitsbereichen war an größere Zusammenkünfte in Präsenz nicht zu denken.

Die ursprünglichen Stärken der Bildungskonferenzen lassen sich nur in Teilen in den digitalen Raum übertragen. Vor allem die informelleren, aber von den Teilnehmenden umso mehr geschätzten Bestandteile, z.B. Murrelgespräche mit der Sitznachbarin, das Netzwerken bei einer Tasse Kaffee in der Pause oder die Verabredung zu einem bilateralen Austausch, können erheblich besser in eine Präsenzveranstaltung integriert werden.

Die Ressourcen der Fach- und Leitungskräfte der Bildungslandschaften waren aufgrund der häufigen Anpassungen an neue Eindämmungsverordnungen, der Organisation und Durchführung aller vorgeschriebenen Schutz- und Testmaßnahmen und der pädagogischen Reaktionen auf sich verändernde Rahmenbedingungen in den Einrichtungen stark beansprucht, sodass die Steuergruppe der RBK Hamburg-Mitte der Durchführung von Online-Bildungskonferenzen eine niedrige Priorität beimaß. Zudem konnte im Laufe des Jahres stellenweise ein Überangebot und folglich eine Übersättigung an digitalem Austausch festgestellt werden.

Auch personell war das Jahr 2021 für die RBK Hamburg-Mitte erneut ein Jahr des Umbruchs. Die Bildungskoordination der Region 3 (Elbinseln) war ab Juni 2021 vakant. Die Geschäftsstelle war von Februar bis August 2021 unbesetzt.

Trotz der beschriebenen Hürden war der Bezirk Hamburg-Mitte nicht untätig. Intern konnten Strukturen evaluiert und neu gedacht werden, diverse Verteiler wurden aktualisiert, die Überarbeitung der RBK-Webseite wurde vorangetrieben, Themenbedarfe wurden eruiert. Infolge der Umstellung wichtiger Stadtteilgremien auf digitale Tagungen konnte die Präsenz der Bezirklichen Bildungskoordination in den Sozialräumen gesteigert werden. Für neue Inspirationen im Hinblick auf zukünftige Themen wurde an verschiedenen Online-Seminaren, -Workshops und -Vorträgen teilgenommen. Die regelhafte Teilnahme am Sozialraumteam Finkenwerder wurde genutzt, um eine Einigung bezüglich des Themas der nächsten Lokalen Bildungskonferenz zu erzielen und eine Vorbereitungsgruppe aufzustellen.

Weiterhin wichtig blieb auch in Zeiten der Pandemie der enge Austausch mit dem Projekt „heimspiel. Billstedt“ von der Alfred Toepfer- sowie der Joachim Herz Stiftung. So konnte z.B. die gemeinsam gegründete AG Frühe Bildung mit einer Billstedter Grundschule und den umliegenden Kitas zumindest digital tagen. Des Weiteren konnten erste Kooperationsveranstaltungen für das Jahr 2022 gemeinsam vorgeplant werden. Hierzu lieferte auch die „Halbzeit“-Umfrage von „heimspiel“ nach fünf Jahren Projektarbeit wichtige Ansätze.

Ein Beispiel für die gelungene Kooperation zwischen den Bezirken und für die Zusammenarbeit mit Stiftungen ist die Klärung der datenschutzrechtlichen Herausforderungen bezüglich der beliebten Kooperationsdatings mit Kitas und Grundschulen. Auch der inhaltliche Austausch mit anderen Bezirken zu Bildungsübergängen ist hier zu erwähnen.

Bezirk Hamburg-Nord

Angesichts der fortdauernden Pandemiesituation fand auch die Arbeit im Rahmen der RBK weiter unter erschwerten Bedingungen statt: So verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr zwar die technische Ausstattung, Herausforderungen wie die datenschutzbedingten Nutzungseinschränkungen gängiger digitaler Tools und viele – besonders mit Blick auf ihre personellen und zeitlichen Ressourcen – übermäßig beanspruchte Bildungseinrichtungen blieben jedoch bestehen. Nichtsdestotrotz wurden mehrere digitale Konferenzen durchgeführt, für die zunächst ein den technischen Gegebenheiten angepasstes Konzept entwickelt wurde, das den Teilnehmenden auch weiterhin ausreichend Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung, zum Erfahrungsaustausch und der gegenseitigen Vernetzung gibt.

Vor diesem Hintergrund wurde verstärkt auf mehrere kleine Veranstaltungen auf Stadtebene gesetzt.

Schwerpunktthema war dabei „Voneinander und miteinander lernen – Generationenübergreifende Bildungsprojekte im Stadtteil“. Verschiedene bestehende, aber auch neu geplante Projekte dienten hier als Ausgangspunkt, um kreative Ideen, Erfahrungswissen und aktuelle Fragestellungen zu teilen, sich gegenseitig zu inspirieren und zu motivieren sowie Kooperationspartnerinnen und -partner zu suchen.

Zudem wurde das RBK-Format „Übergang Kita – Grundschule“ fortgeführt. Der inhaltliche Fokus lag dieses Mal auf dem Thema „Sprachliche Bildung am Übergang Kita – Schule“.

Dr. Meike Heckt (IfBQ) und Angelina Ribeiro von Wersch (Sozialbehörde) lieferten hierfür fachlichen Input. Die Neuausrichtung der Veranstaltung auf Bezirksebene sowie die Einführung eines gemeinsamen fachlichen Impulses durch Expertinnen, der als Grundlage für weiterführenden Austausch dient, anstelle bisheriger Thementische, konnte sich bewähren.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die digitalen RBK detaillierterer Vorbereitung und größerer personeller Ressourcen während der Durchführung bedürfen. Das Feedback der Teilnehmenden fiel jedoch überraschend positiv aus und es kamen verschiedene Kooperationen zustande. Positiv hervorzuheben ist zudem, dass die digitalen Formate viele neue Bildungsakteurinnen und -akteure erreichten, die eine Teilnahme an den RBK bisher eher scheuten. Sie sollen unabhängig von der Entwicklung des Pandemiegeschehens daher auch zukünftig als ergänzendes Angebot beibehalten werden.

Über die Veranstaltungsformate hinaus wurde 2021 die gute Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Bezirksamtes weitergeführt und auf dessen Social Media-Kanälen (Facebook, Instagram und Twitter) unter dem Hashtag *#RBKHamburgNord* die ideenreiche Arbeit verschiedener Bildungseinrichtungen im Bezirk geteilt.

Ebenso wurde weiter versucht, die nach wie vor verringerten Vernetzungsmöglichkeiten der Bildungsakteurinnen und -akteure im Bezirk durch gezielte Versorgung einzelner Einrichtungen mit relevanten Informationen durch das RBK-Team etwas aufzufangen.

Ausblick: In Hamburg-Nord werden vorerst weiterhin ausschließlich digitale Angebote geplant. So fand u.a. - im Nachgang zu den vergangenen LBK - im Februar 2022 eine Konferenz zum Thema „Finanzielle Fördermöglichkeiten von Bildungsprojekten“ statt. Auch das Format „Übergang Kita – Vorschule“ soll im Frühsommer digital fortgesetzt werden. Für die zweite Jahreshälfte ist eine inhaltliche Konzentration auf die Themen „BNE“ und „Klimaschutz“ beabsichtigt.

Bezirk Wandsbek

Ähnlich wie in allen anderen Bezirken, wurden sämtliche Bildungskonferenzen im Bezirk Wandsbek im Jahr 2021 digital geplant und durchgeführt. Aufgrund der andauernden Pandemie wurde in der bezirklichen Steuerungsgruppe RBK beschlossen, die bezirkliche RBK in 2021 nicht stattfinden zu lassen.

Das größte Augenmerk galt der Überführung ins digitale Format der Lokalen Bildungskonferenzen, was das Umstellen der Arbeit der RBK-Geschäftsstelle und der bezirklichen Bildungskoordination nach sich zog.

Auch wurde gemeinhin die Schwerpunktsetzung in der Fortführung der Bildungsarbeit und der Befassung mit der Bildungsarbeit in den Regionen gesehen. Die Corona-Pandemie schien mittelbar und auch unmittelbar die Thematik der RBK-Schwerpunkte und -Themen auch in 2021 zu beherrschen. So wurde sich in vielen lokalen RBK-Zuschnitten übereinstimmend eine stärkere und kontinuierlichere Befassung mit den Auswirkungen der Pandemie auf die Bildungsarbeit in der jeweiligen Region, die facettenreiche Problematik der durch Corona enorm beschleunigten Digitalisierung im Bildungssektor sowie der Aspekt von Kinderschutz im Sozialraum, primär vor dem Corona-Hintergrund, gewünscht. Allesamt Themen, mit denen lokale Bildungsakteure beruflich wie privat seit Beginn der Pandemie direkt konfrontiert sind. Einen besonderen Platz nahm die Problematik von Umwelt- bzw. Klimaschutz ein, die ebenso im Pandemie-Kontext verstanden und behandelt wurde. Auffallend oft wurden diese Aspekte in den lokalen Sozialraumkontext gestellt.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass digitale Formate - trotz gewisser unvermeidbarer Abstriche im Vergleich zu Präsenz-Veranstaltungen - gut ankommen und positiv angenommen werden und neben der Befassung mit einem thematischen Schwerpunkt sich auch bestens für einen (in einigen Regionen dringend notwendigen und pandemiebedingt lange ausgebliebenen) Austausch unter den im Bildungsbereich Tätigen eignen. Als zielführend erwies sich überdies die Konzipierung und Umsetzung in thematischen LBK-Reihen, um eine klare inhaltliche Kontinuität und die Befassung mit unterschiedlichen Aspekten eines größeren Themenkomplexes zu gewährleisten, die vor Ort oft gewünscht ist.

Insgesamt wurden 2021 sechs digitale Lokale Bildungskonferenzen geplant und durchgeführt:

- zwei Lokale Bildungskonferenzen in der LBK-Region Bramfeld (Juni und November), die sich aufeinander aufbauend primär mit den Auswirkungen von Corona in verschiedenen Bildungsbereichen (Schule, KITA, OKJA, Sport usw.) mit Bildungsangeboten und Kooperationswünschen befassten,
- die LBK Jenfeld (März), welche mit diesem dritten Modul die LBK-Reihe „Prävention von religiös begründeter Radikalisierung im Sozialraum“ finalisierte und systemische Perspektiven und Tools für die praktische Arbeit beim Umgang mit Provokationen und Konflikten in Schule und Jugendhilfe als Schwerpunkt hatte,
- die LBK Volksdorf (September) zum Thema Klimaschutz, zusammen mit der bezirklichen Stabstelle Klimaschutz und einem prominenten Vertreter der Wissenschaft als Inputgeber, welche als thematischer Auftakt angelegt ist,
- die LBK Sasel/Wellingsbüttel (November) zum Thema Digitalisierung und deren Problematiken im Sozialraum: jetzt und im nächsten Jahrzehnt – unter Beteiligung eines anerkannten Digitalisierungsexperten und ebenso als Auftakt einer möglichen LBK-Reihe konzipiert,
- die LBK Alt- und Neu-Rahlstedt, Rahlstedt-Ost, Großlohe, Hohenhorst in Kooperation mit „heimspiel. Rahlstedt. Für Bildung“ der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. (Dezember), die sich mit der Kinderschutzthematik im Sozialraum auseinandersetzte.

Übersicht Regionale und Lokale Bildungskonferenzen in Hamburg nach Bezirken

Altona

Im Bezirk Altona finden in der Regel Regionale Bildungskonferenzen auf bezirklicher Ebene statt. Dies bedeutet, dass alle Stadtteile des Bezirks zu den Bildungskonferenzen eingeladen werden. Lokale Bildungskonferenzen gibt es nur, wenn Bedarfe von einem bestimmten Gebiet angemeldet oder von der Steuerungsgruppe identifiziert wurden. Die lokale Zusammensetzung (Rissen/Sülldorf; Osdorf/Lurup; Blankenese/Iserbrook/Nienstedten; Bahrenfeld/Groß Flottbek; Othmarschen/Ottensen; Altona Nord/Altona Altstadt/ Sternschanze) kann im Einzelfall aber angepasst werden, wenn thematisch auch andere Stadtteile betroffen sind.

Bergedorf

Hier gibt es neben der Regionalen Bildungskonferenz Bergedorf keine Lokale Bildungskonferenz.

Eimsbüttel

Neben der i.d.R. einmal jährlich stattfindenden Bezirklichen Bildungskonferenz gibt es folgende Zuschnitte für Lokale Bildungskonferenzen: Eimsbüttel-Kerngebiet, Lokstedt, Niendorf, Eidelstedt, Schnelsen und Stellingen. Aufgrund fehlenden Interesses seitens der Akteurinnen und Akteure in den anderen Stadtteilen ist zum Ende des Jahres 2021 nur noch in Niendorf ein LBK-Koordinationsteam tatsächlich aktiv.

Harburg

In Harburg gibt es neben der Bezirklichen Bildungskonferenz folgende Lokale Bildungskonferenzen:

Region Süderelbe: Lokale Bildungskonferenz / Sozialraumteam Neuenfelde / Cranz;
AG Übergang Kita-Grundschule (in Kooperation mit „heimspiel. Für Bildung!“)
Region Harburg: Lokale Bildungskonferenz Harburg
Assoziierte Netzwerke für die Regionen Süderelbe und Harburg

Hamburg-Mitte

In Hamburg-Mitte gibt es neben der Bezirklichen Bildungskonferenz:

in Mitte-Kern: Lokale Bildungskonferenz Finkenwerder.

in Billstedt/Horn/Mümmelmannsberg: Regionale („BiHoMü“) und Lokale Bildungskonferenz (Billstedt, Mümmelmannsberg).

Auf den Elbinseln (Wilhelmsburg/Veddel): Regionale Bildungskonferenz und Delegiertenkonferenz.

Hamburg-Nord

Hier gibt es die Bezirkliche Regionale Bildungskonferenz Hamburg-Nord.

Zudem gibt es folgende Lokale Bildungskonferenzen: Langenhorn/Fuhlsbüttel/Ohlsdorf, Barmbek-Nord/ Barmbek-Süd/Dulsberg, Winterhude/Uhlenhorst/Hohenfelde, Groß Borstel/Alsterdorf/ Eppendorf/Hoheluft-Ost.

Je nach Thema und Veranstaltungs-Konzept werden auch andere bzw. erweiterte Zuschnitte gewählt.

Wandsbek:

In Wandsbek wird in der Bezirklichen Regionalen Bildungskonferenz gearbeitet.

Es gibt darüber hinaus noch folgende Lokale Bildungskonferenzen:

Meiendorf/Oldenfelde, Jenfeld, Bramfeld, Wandsbek-Kern/Marienthal/Eilbek/Tonndorf /Wandsbek-Gartenstadt, Alt-Rahlstedt/Rahlstedt-Ost/Großlohe/Hohenhorst (mit „heimspiel“), Wellingsbüttel/Sasel, Volksdorf, Steilshoop, Farmsen/Berne, Poppenbüttel/Hummelsbüttel, Wohldorf-Ohlstedt/Lemsahl-Mellingstedt/Duvenstedt/Bergstedt.